

Stadtentwicklung & Health in All Policies

**Vortrag im Rahmen der Tandemveranstaltung
Nachhaltige StadtGesundheit, Hamburg, den 18.11.2021**

Prof. Dr. habil. Heike Köckler

Department of Community Health, Hochschule für Gesundheit, Bochum

heike.koeckler@hs-gesundheit.de

Gliederung

- Stadtentwicklung als Handlungsfeld der Gesundheitsförderung
- gemeinsame Ziele verfolgen
- Spannungsfelder erkennen und bespielen
- partizipativ gestalten

Stadtentwicklung als Handlungsfeld der Gesundheitsförderung

Regenbogenmodell

Das Regenbogenmodell von Dahlgren und Whitehead zeigt verschiedene Determinanten von Gesundheit auf. Die HAGE e.V. hat eine neue Darstellung entwickelt, die auch Digitalisierung und Klimafolgen berücksichtigt.

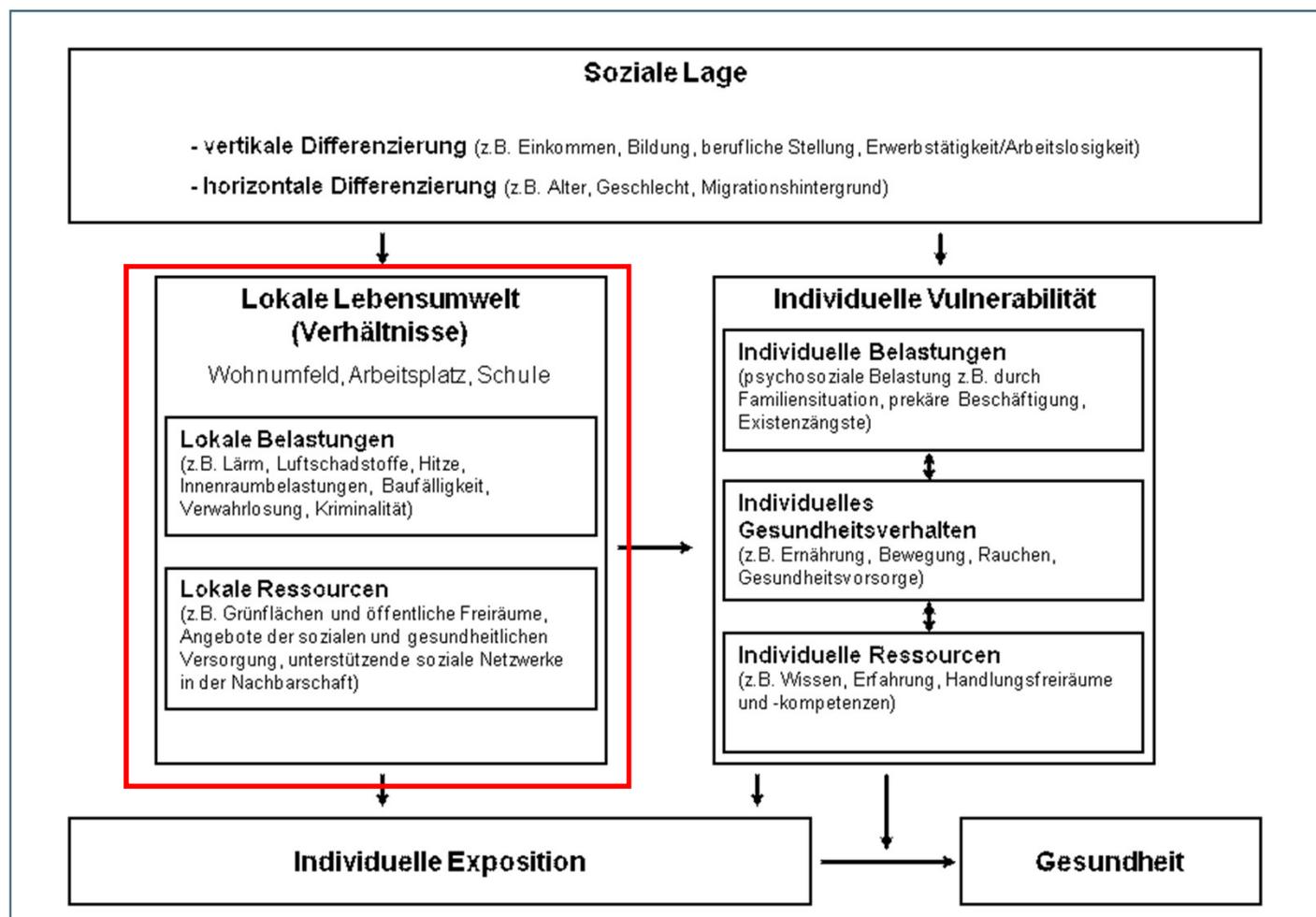
Diese ist hier zu finden:

<https://hage.de/veranstaltungen/veranstaltungsdocumentationen/23022021-digitale-auftaktveranstaltung-gesundheit-und-quartier-wie-kann-gesundheitsfoerderung-im-quartier-gelingen/>

**Health in All Policies
= HiAP
= Gesundheit in
gesamtgesellschaftlicher
Verantwortung**



Modell zu Zusammenhängen bei sozialer Lage, Umwelt und Gesundheit



Quelle eigene Darstellung nach: Bolte, Bunge, Hornberg, Köckler, Mielck 2012: 26

Politikfeld Stadtplanung/ planerischer Umweltschutz

Formelle sektorale Instrumente

- Instrumente nach dem BImSchG (Luftreinhalteplanung/Lärmaktionsplanung, Energieeffizienzplan, Energiehandelsplan, Energieeffizienzplan Gesundheit, Energieeffizienzplan Umwelt)
- Gewässerschutz
- Naturschutz
- ...

Informelle Instrumente

- Masterpläne (bspw. Seniorenpläne, Jugendpläne, etc.)
- Leitlinien
- Rahmenpläne
- ...

Programme

- Sozialer Zusammenhalt
- Wohnungsbauförderprogramme
- ...

Formelle integrierende Instrumente

- Flächennutzungsplan
- Bebauungsplan

„Health in All Policies“



Fachplan Gesundheit der Stadt Healthhausen. Fiktionaler Bericht.



Leitfaden Gesunde Stadt. Hinweise für Stellungnahmen zur Stadtentwicklung aus dem Öffentlichen Gesundheitsdienst.



www.lzg.nrw.de



www.lzg.nrw.de

Hilfe - Partner - Datenschutz - Barrierefreiheit - Impressum

StadtRaumMonitor

Wie lebenswert finde ich meine Umgebung?

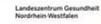
Der StadtRaumMonitor ist ein Instrument, mit dem Sie Ihre Umgebung bewerten können. Er ist leicht und kostenlos anzuwenden. Anhand von 14 Fragen erfassen Sie auf einer Skala von 1 bis 8 die Lebensqualität Ihres Umfelds.

Mit dem Instrument können Orte verschiedener Größe und Art bewertet werden, zum Beispiel Stadtteile, Landstriche, Gemeinden oder einzelne Nachbarschaften.

Am Ende der Erhebung erhalten Sie automatisch eine Grafik mit Ihren Ergebnissen zum Download als pdf-Datei. Das Ergebnis des StadtRaumMonitors ist leicht verständlich. Haben Sie einen Aspekt Ihrer Umgebung positiv bewertet, ist die ausgefüllte Fläche im StadtRaumMonitor größer und reicht bis an den Rand. Wenn ein Aspekt nicht so gut abschneidet, ist die Fläche kleiner und nur die Mitte ist ausgefüllt. So sehen Sie auf einen Blick die Stärken und Schwächen der Umgebung, die Sie bewerten haben.

Starten Sie eine neue Erhebung und füllen Sie online einen Fragebogen aus. Eine Registrierung ist nur für Gruppenleitungen erforderlich.

Erhebung starten
Login / Registrieren
Hilfe



gemeinsame Ziele verfolgen

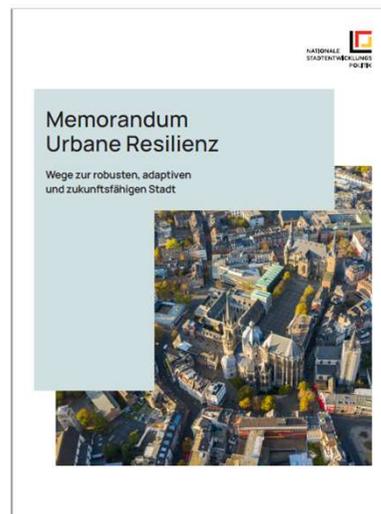
ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Developed in collaboration with TROLLBÄCK + COMPANY | TheGlobalGoals@trollback.com | +1 212 328 1010
For queries on usage, contact: dpt@trollback.com | Non official translation made by UNFIC Brussels (September 2015)

Quelle: <https://17ziele.de/downloads.html> letzter Zugriff vom 20.05.2020

Memoranden, Positionspapiere, Charta



Spannungsfelder erkennen und bespielen

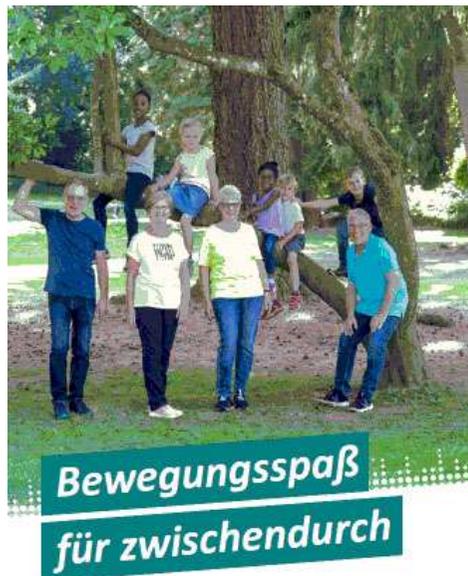
Belange der Bauleitplanung, BauGB §1(6)

(6) Bei der Aufstellung der Bauleitpläne sind insbesondere zu berücksichtigen:

1. die allgemeinen Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse und die Sicherheit der Wohn- und Arbeitsbevölkerung,
 2. die Wohnbedürfnisse der Bevölkerung, insbesondere auch von Familien mit mehreren Kindern, die Schaffung und Erhaltung sozial stabiler Bewohnerstrukturen, die Eigentumsbildung weiter Kreise der Bevölkerung und die Anforderungen kostensparenden Bauens sowie die Bevölkerungsentwicklung,
 3. die sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung, insbesondere die Bedürfnisse der Familien, der jungen, alten und behinderten Menschen, unterschiedliche Auswirkungen auf Frauen und Männer sowie die Belange des Bildungswesens und von Sport, Freizeit und Erholung,
 4. die Erhaltung, Erneuerung, Fortentwicklung, Anpassung und der Umbau vorhandener Ortsteile sowie die Erhaltung und Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche,
 5. die Belange der Baukultur, des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, die erhaltenswerten Ortsteile, Straßen und Plätze von geschichtlicher, künstlerischer oder städtebaulicher Bedeutung und die Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes,
 6. die von den Kirchen und Religionsgesellschaften des öffentlichen Rechts festgestellten Erfordernisse für Gottesdienst und Seelsorge,
 7. die Belange des Umweltschutzes, einschließlich des Naturschutzes und der Landschaftspflege, insbesondere
 - a) die Auswirkungen auf Tiere, Pflanzen, Fläche, Boden, Wasser, Luft, Klima und das Wirkungsgefüge zwischen ihnen sowie die Landschaft und die biologische Vielfalt,
 - b) die Erhaltungsziele und der Schutzzweck der Natura 2000-Gebiete im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes,
 - c) umweltbezogene Auswirkungen auf den Menschen und seine Gesundheit sowie die Bevölkerung insgesamt,
 - d) umweltbezogene Auswirkungen auf Kulturgüter und sonstige Sachgüter,
 - e) die Vermeidung von Emissionen sowie der sachgerechte Umgang mit Abfällen und Abwässern,
 - f) die Nutzung erneuerbarer Energien sowie die sparsame und effiziente Nutzung von Energie,
 - g) die Darstellungen von Landschaftsplänen sowie von sonstigen Plänen, insbesondere des Wasser-, Abfall- und Immissionsschutzrechts,
 - h) die Erhaltung der bestmöglichen Luftqualität in Gebieten, in denen die durch Rechtsverordnung zur Erfüllung von Rechtsakten der Europäischen Union festgelegten Immissionsgrenzwerte nicht überschritten werden,
 - i) die Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Belangen des Umweltschutzes nach den Buchstaben a bis d,
 - j) unbeschadet des § 50 Satz 1 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes, die Auswirkungen, die aufgrund der Anfälligkeit der nach dem Bebauungsplan zulässigen Vorhaben für schwere Unfälle oder Katastrophen zu erwarten sind, auf die Belange nach den Buchstaben a bis d und i,
 8. die Belange
 - a) der Wirtschaft, auch ihrer mittelständischen Struktur im Interesse einer verbrauchernahen Versorgung der Bevölkerung,
 - b) der Land- und Forstwirtschaft,
 - c) der Erhaltung, Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen,
 - d) des Post- und Telekommunikationswesens, insbesondere des Mobilfunkausbaus,
 - e) der Versorgung, insbesondere mit Energie und Wasser, einschließlich der Versorgungssicherheit,
 - f) der Sicherung von Rohstoffvorkommen,
 9. die Belange des Personen- und Güterverkehrs und der Mobilität der Bevölkerung, auch im Hinblick auf die Entwicklungen beim Betrieb von Kraftfahrzeugen, etwa der Elektromobilität, einschließlich des öffentlichen Personennahverkehrs und des nicht motorisierten Verkehrs, unter besonderer Berücksichtigung einer auf Vermeidung und Verringerung von Verkehr ausgerichteten städtebaulichen Entwicklung,
 10. die Belange der Verteidigung und des Zivilschutzes sowie der zivilen Anschlussnutzung von Militärliegenschaften,
 11. die Ergebnisse eines von der Gemeinde beschlossenen städtebaulichen Entwicklungskonzeptes oder einer von ihr beschlossenen sonstigen städtebaulichen Planung,
 12. die Belange des Küsten- oder Hochwasserschutzes und der Hochwasservorsorge, insbesondere die Vermeidung und Verringerung von Hochwasserschäden,
 13. die Belange von Flüchtlingen oder Asylbegehrenden und ihrer Unterbringung,
 14. die ausreichende Versorgung mit Grün- und Freiflächen.
- (7) Bei der Aufstellung der Bauleitpläne sind die öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander gerecht abzuwägen.

https://www.gesetze-im-internet.de/bbaug/_1.html, Zugriff vom 15.11.2021

Verhaltensbezogene Sicht des ÖGD



Kartenspiel mit 32 Übungen
für jedes Alter



Arbeitshilfen des ÖGD für HiAP in der Stadtentwicklung

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen 



Fachplan Gesundheit der Stadt Healthhausen.
Fiktionaler Bericht.

 www.lzg.gv.nrw.de

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen 



Leitfaden Gesunde Stadt.
Hinweise für Stellungnahmen zur Stadtentwicklung aus dem Öffentlichen Gesundheitsdienst.

Gesundheitsförderung | **CHECK** | Gesundheitsmanagement | Gesundheitsförderung | Versorgung

 www.lzg.nrw.de

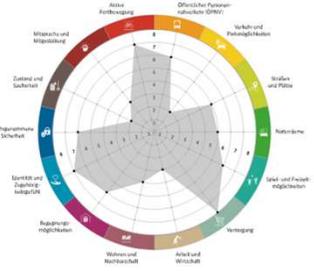
Hilfe - Partner - Datenschutz - Barrierefreiheit - Impressum


StadtRaumMonitor
Wie Lebenswert finde ich meine Umgebung?

Der StadtRaumMonitor ist ein Instrument, mit dem Sie Ihre Umgebung bewerten können. Er ist leicht und kostenlos anzuwenden: Anhand von 14 Fragen erfassen Sie auf einer Skala von 1 bis 8 die Lebensqualität Ihres Umfelds.

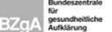
Mit dem Instrument können Orte verschiedener Größe und Art bewertet werden, zum Beispiel Stadtteile, Landstriche, Gemeinden oder einzelne Nachbarschaften.

Am Ende der Erhebung erhalten Sie automatisch eine Grafik mit Ihren Ergebnissen zum Download als pdf-Datei. Das Ergebnis des StadtRaumMonitors ist leicht verständlich: Haben Sie einen Aspekt Ihrer Umgebung positiv bewertet, ist die ausgefüllte Fläche im StadtRaumMonitor größer und reicht bis an den Rand. Wenn ein Aspekt nicht so gut abschneidet, ist die Fläche kleiner und nur die Mitte ist ausgefüllt. So sehen Sie auf einen Blick die Stärken und Schwächen der Umgebung, die Sie bewertet haben.



Starten Sie eine neue Erhebung und füllen Sie online einen Fragebogen aus.
Eine Registrierung ist nur für Gruppenleitungen erforderlich.

[Erhebung starten](#)
[Login / Registrieren](#)
[Hilfe](#)

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen   

partizipativ gestalten

ISEK: Bewegungsmanager



ISEK: Bewegungsmanager

Bewegungsangebote



Netzwerkentwicklung



Geräteverleih



Aus- und Weiterbildung



QUERgesund



Landeszentrum Gesundheit
Nordrhein-Westfalen



<https://quergesund-bochum.de/>

QUERgesund

Wellness Energie Geist
Bewegung Ernährung
Leben **Gesundheit** Freude
Aktivität Körper Fitness
Vorsorge Entspannung



Stadtteilforscher*innen



Konkrete Maßnahmen



Health in All Policies ist möglich.

Nutzen Sie die Vielfalt der bestehenden
Akteure und Instrumente.